

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule und Sport	Drucksachen-Nr. 485/2008				
<table border="1"><tr><td>☒</td><td>Öffentlich</td></tr><tr><td>☐</td><td>Nichtöffentlich</td></tr></table>		☒	Öffentlich	☐	Nichtöffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nichtöffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann	04.09.2008				
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	09.09.2008				

Tagesordnungspunkt

Abschlussbericht des Hexenprojektes

Inhalt der Mitteilung:

@->

Das Thema ermöglichte allen beteiligten kulturellen Einrichtungen und Repräsentanten der Stadt eine qualitätsvolle Beteiligung auf der Basis ihrer eigenen Konzeption in den Bereichen bildende Kunst, Literatur, Theater, Film, Musik, Geschichte/Stadtgeschichte und Brauchtum. Als Experten für Fantasie und Kreativität im Bereich der kulturellen Bildung haben an dem Projekt teilgenommen: Puppenpavillon Bensberg, VHS, zwei Kräutereexpertinnen, Stadtbücherei forum, Bergischer Löwe, Städtische Max-Bruch-Musikschule, Sauerländischer Gebirgsverein Abtl. BGL, Künstlerin, Stadtarchiv, Städtische Galerie Villa Zanders, ADK BGL e.V., Wort und Kunst e.V..

Jeder der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bearbeitete unter dem Gesamtthema „Hokuspokus“ Kultur-Aktionen zum Thema „Hexen“ einen für seine Einrichtung und sein Konzept interessanten Teilaspekt des Themas, der durch einen eigenen Titel markiert wurde. Diese Titel dienten in einer gemeinsamen Außendarstellung auf Flyern und Plakaten der Präsentation unter dem Gesamtthema. Mit dem Hexenprojekt 2008 präsentierte die Stadt erstmals ihre neue Gestaltungssprache auf Plakaten und Flyern. Die „Wupper Sieg AG“ konnte als Sponsor gewonnen werden und zeigte die Plakate in ihren Bussen. Alle Veranstaltungen des Projektes wurden gemeinsam beworben und erhielten in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Insgesamt fanden vom 24.04. – 31.05.2008 zum Thema „Hexen“ 19 Einzelveranstaltungen an ganz unterschiedlichen Orten in Bergisch Gladbach statt. Mit diesem Projekt wurde die facettenreiche Darstellung eines Themas durch viele Kulturträger und Kulturschaffende der Stadt möglich.

Die Idee zu diesem Projekt ist entstanden vor dem Hintergrund, in Zeiten des Umbruchs nach neuen und anderen Wegen der kulturellen Bildungsarbeit zu suchen und übergreifende Handlungsfelder mit gesellschaftlichen Bezügen zu entwickeln. Kulturelle Arbeit kann Prozesse von Wandlung, Reformierung und Neuerung in Gang setzen. Kultur ist ein Antrieb von Entwicklung. Alles neu zu Beginnende lässt sich nur mit Fantasie und Kreativität gestalten. Die Kultur zeigte sich in diesem Projekt als verbindendes Medium. Neben der Innovation standen die Kooperation, Partizipation und Ressourcenbündelung im Vordergrund. Es entstand ein Netzwerk ganz unterschiedlicher Anbieter und Dienste aus den Bereichen Kunst und Kultur der Stadt. Bei der Wahl des Themas war auch der Aspekt wichtig, dass die Kultur nicht nur der Originalität der Zukunft verpflichtet ist, sondern auch dem Bewahren der Vergangenheit. Die Hexenverfolgung ist ein kulturgeschichtliches Ereignis. Der Glaube an Magie beschäftigte die Menschen zu allen Zeiten. Seinen aktuellen Gegenwartsbezug erfuhr das „Hexenprojekt“ durch die Themen Verfolgung, Ausgrenzung und Intoleranz. Diese erleben in einer immer globaler agierenden Welt, in die die Andersartigkeit Einzug hält, eine Renaissance. Mechanismen, die zu den Hexenprozessen geführt haben, funktionieren auch heute noch, z. b. die Suche nach dem Verursacher der eigenen misslichen Lage. Dritte für die eigenen Ängste und Unzulänglichkeiten verantwortlich zu machen, ist eine ständige Quelle der Gewalt. Das Thema „Hexen“ stand für Toleranz und gegen Gewalt, für Akzeptanz, Respekt und Wertschätzung.

Ein Danke an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich an alle, die das Hexenprojekt 2008 mit Neugier und Gestaltungsfreude bereicherten und mit trugen.

<-@